

Das geschenkte Universum

Arnold Benz

Aus weiteren Rezensionen

„Aufgrund dieser Erkenntnisse unterscheidet der Autor zunächst mehrere Stufen der Wirklichkeit, dann auch mehrere Arten der Wahrnehmung, die eine unterschiedliche Deutung verursachen. So ist mit der Schöpfungsvorstellung eine tiefe Symbolik verbunden. Für den Autor gilt: „Getragensein selbst in den grössten Katastrophen ist jene Erfahrung, die ich am engsten mit Gott verbinde.“ Ein aktuelles Werk, das neue Facetten in eine anhaltende Diskussion bringt. Empfehlenswert.

Michael Mücke, ekz-Informationsdienst

„Das Buch des Zürcher Astrophysikprofessors enthält viel Information aus Astrophysik und Weiterführendes, es ist gut verständlich und kann jedem nachdenkenden modernen Menschen ans Herz gelegt werden.“

Georg Roth, Medienprofile, November 2009

„[...] je mehr Kenntnisse wir haben, umso mehr können wir über unser Schicksal staunen, die Vielfalt und Komplexität bewundern und unser Leben als Geschenk betrachten. So gibt dieses handliche, gut lesbare Buch ein neues Weltbild und öffnet uns Menschen, die wir ein Teil des Universums sind, die Zukunft für neue Herausforderungen.“

Fritz Lampert,, Giessener Anzeiger, 28. Dez. 2009

„Der Schöpfungsglaube erfahre durch die Naturwissenschaft keine Beeinträchtigung – höchstens dadurch, dass vergessen wird, dass er auf anderen Erfahrungen beruht, nämlich unseren tiefsten eigenen Wahrnehmungen im Leben. Schöpfung nehme nur wahr, wer die Welt, sich selbst und seine Zeit als Geschenk deutet und erfährt.“

Katholisches Sonntagsblatt, 34/2009

„Sicher werden viele Menschen an den Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Forschung zweifeln, gerade weil sie in Konflikt zu überlieferten Glaubensvorstellungen kommen – ihnen allen sei dieses kleine Buch als Hilfe von Herzen empfohlen.“

Gerhard Klare, Sterne und Weltraum, Oktober 2010

„Für Benz liegt der Grund von Gott zu sprechen in menschlichen Lebenserfahrungen, denen er eine eigene Wirklichkeit zuerkennt. Der Begriff Schöpfung ist keine Erklärung, sondern eine Deutung des Universums aus einer anderen Perspektive.“

Arnold von Rotz, Bulletin der AGUZ, 2009